

Erlebnis Alpsommer Bönigen

Küenzlenalpigen

Alp im Wandel

Die Alp Küenzlen wurde 1811, wohl aus wirtschaftlichen Gründen und diese wiederum grösstenteils bedingt durch starke topografische Veränderungen, geteilt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse für den Alpbetrieb blieben über eine lange Zeitspanne, bis nach dem Zweiten Weltkrieg, recht stabil.

Globale Veränderungen zwischen 1980 und 1989 brachten der Schweizerischen Landwirtschaft dann einen anhaltenden Zerfall der Preise, die zuvor staatlich geschützt waren. Durch neue Fütterungsmethoden fiel auch die wirtschaftliche Notwendigkeit weg, das Vieh im Sommer auf die meist gar nicht oder nur schlecht erschlossenen Alpen zur Sömmerung zu treiben. Es waren und sind nach 1990 wiederum wirtschaftliche, strukturelle und topografische Gründe, die zu grossen Veränderungen des Alpwesens, ja zur gänzlichen Aufgabe von einzelnen Alpen führten und immer noch führen.

Direkt betroffen von dieser Entwicklung ist auch die Alpengenossenschaft Küenzlen-Alpiglen. Nur dank des Einsatzes einzelner Personen konnte der Alpbetrieb aufrecht und die Vergandung abgewehrt werden. In den Jahren von 1980 bis 2000 wurden für Alpverbesserungen über 800'000 Franken investiert, zum grössten Teil mit Subventionen der öffentlichen Hand. Komplizierte Rechtsverhältnisse machten es zwischen 1990 und 2009 auch schwierig, reglementskonforme Einungsversammlungen durchzuführen. Am Alpgrundstück sind 83 Grundstücke mit insgesamt über 100 Eigentümerinnen und Eigentümern beteiligt, die grösstenteils pro Grundstück über weniger als 1% der Stimmrechte verfügen. Der gegenwärtige Pächter hat zudem die Käseherstellung zugunsten der Muttertierhaltung aufgegeben.

Diese strukturellen Probleme und die anhaltend hohe Verschuldung haben schliesslich 2007 dazu geführt, dass eine Sanierung unausweichlich wurde. Unter dem Dach der Burgergemeinde Bönigen wird nun seit 2008 nach Lösungen gesucht. Die Schuldenanierung konnte dank des grosszügigen Entgegenkommens der Einwohnergemeinde Bönigen Ende 2012 abgeschlossen werden, die Neustrukturierung der Besitzverhältnisse und die Revision des Reglements sind in Arbeit und werden wohl 2014 beendet sein. Auf 2014 soll die Alp auch neu verpachtet werden.

Erklärtes Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass die Alp auch weiterhin bestossen und die Landschaft offengehalten werden kann und damit die von unseren Vorfahren über mehr als 800 Jahre aufgebaute und gepflegte Kulturlandschaft erhalten bleibt!



Berner Senn mit Traggefäss und Wanderstab
Franz Niklaus König | 1765 – 1832: Figur aus der «Studien-Sammlung aus dem gewöhnlichen Leben [...]» von 1828.
Lithografie von A. Merian, Basel, Druck von Haller, Bern.